



ENTDECKEN SIE DEN HC7000 UND DEN HC6500! AUF DER IFA 2008 IN BERLIN.



- HOMEPAGE
- BREMEN
- STADTTEILE
 - Mitte
 - » Nordost
 - Südost
 - Westen
 - Süden
 - Huchting
- SPORT
- REGIONALER SPORT
- REGIONALES
- NIEDERSACHSEN
- POLITIK
- WIRTSCHAFT
- KULTUR
- MAGAZIN
- ZOOM

Immobilienanzeigen Autoanzeigen Stellenanzeigen EXTRA-Markt Reise & Erholung 26.08.2008

Aktuelle News: +++ Schwache Konjunktur drückt weiter auf Konsumklima (08:37 Uhr) +++

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR SCHWACHHAUSEN · HORN-LEHE · OBERNEULAND · BORGFELD

Patienten leiden an Reaktion ihrer Umwelt

Tourette-Syndrom ist nicht heilbar: Selbsthilfegruppe bemüht sich um Information und Erfahrungsaustausch

Von Anke Velten

SCHWACHHAUSEN. Das Tourette-Syndrom, benannt nach dem französischen Arzt Tourette, der es im Jahr 1885 erstmals systematisch beschrieb, ist immer noch my-steriös: Man weiß, dass es eine chronische Erkrankung des Gehirns ist, bei der der Stoffwechsel bestimmter Botenstoffe aus dem Gleichgewicht geraten ist. Aber warum, das ist unbekannt. Tourette ist nicht heilbar, doch es gibt Medikamente, die die Symptome unterdrücken können.

Nicht selten leiden die Patienten mehr unter den Nebenwirkungen als an ihren Symptomen, den so genannten Tics. Und sie leiden unter den Reaktionen ihrer Umwelt. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und umfassende Informationen können das Leben mit der Krankheit erleichtern. Das ist der Anspruch der Bremer Tourette-Selbsthilfegruppe, die seit fünf Jahren besteht. Bislang handelt es sich um eine Angehörigengruppe von Familien betroffener Kinder; aber auch Interessenten für eine Betroffenengruppe können sich bei der Stelle melden.

Tics sind unwillkürliche Bewegungen oder Laute. Viele Tics - Räuspern, Hüsteln, Blinzeln - sind diskret und kaum wahrnehmbar; andere jedoch auffällig und eigenartig: Die berühmte Koprolalie, die die Patienten zwingt, Schimpfwörter oder Obszönitäten auszusprechen, oder die Echopraxie, bei der Bewegungen, Gesten oder Handlungen anderer Menschen nachgeahmt werden. Doch solche spektakulären Tics sind eher selten. Drei Viertel aller Tourette-Patienten weisen geringe bis mittelgradige Störungen auf, und bei mehr als 95 Prozent verringert sich die Schwere der Tics im Laufe der Zeit.

Von einem Tourette-Syndrom spricht man, wenn die Patienten mehrere motorische Tics und einen vokalen Tic aufweisen, diese schon in der Kindheit oder Jugend - vor dem 20. Lebensjahr - auftreten und mehr als ein Jahr andauern, und wenn andere mögliche Ursachen ausgeschlossen werden können. Tourette-Syndrome sind häufiger als lange angenommen: Nach Schätzungen der Deutschen Gesellschaft für Neurologie leiden von 10 000 Menschen zwischen 26 und 125 unter Tourette; drei Viertel davon sind Männer.

Besonders am Herzen liegt der Tourette-Selbsthilfegruppe der Schulalltag der betroffenen Kinder und die Information der Lehrerinnen und Lehrer. Denn "wer nicht weiß, dass dieses Kind seine Bewegungen, Laute und Gesten nicht produziert, um Aufmerksamkeit zu erregen, zu provozieren, zu nerven, und nicht einfach damit aufhören kann, kann dafür kein Verständnis aufbringen", erklärt Sigrid Bubeck aus Schwachhausen, die Gründerin der Selbsthilfegruppe. Es gibt aber eine Reihe effektiver Methoden, wie Pädagogen mit den speziellen Bedürfnissen eines Tourette-Kindes umgehen und auch ihre Klasse kindgerecht über das Syndrom aufklären können: Broschüren für Eltern und Lehrer zum Thema Nachteilsausgleich und zur Aufklärung in Grundschulklassen sollen dabei helfen.

Inzwischen hat Sigrid Bubeck mitgeholfen, ein bundesweites Netzwerk zu spannen, das Betroffene und deren Angehörige mit Rat und Tat unterstützt: Unter der Internet-Adresse www.iv-ts.de findet sich der Interessenverband Tic & Tourette Syndrom, ein Kompetenznetz mit einer Fülle an Informationen und Ansprechpartnern. Eine im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Adresse: Im März 2007 fuhren die "Netzwerker" nach Berlin als einer der 25 Bundessieger eines Wettbewerbes für soziales Engagement. Und im Januar dieses Jahres wurde das Engagement in Hamburg belohnt mit einem Preis für Kinderschutz, überreicht durch Eva Köhler, Ehefrau des Bundespräsidenten. Seit 2006 ist die Tourette-Selbsthilfegruppe auch Mitglied des Bremer Arbeitskreises Tic und Tourette, dem sich eine Reihe von Institutionen, darunter Bremer Kliniken, zusammengeschlossen haben.

Die Tourette-Selbsthilfegruppe trifft sich alle zwei Monate jeweils freitags; Kontaktaufnahme bei Sigrid Bubeck, Telefon 34 27 08. Informationen im Internet: www.tourette-shg-bremen@web.de; www.iv-ts.de; www.tourette.de.

ZURÜCK | DRUCKEN | ARTIKEL VERSENDEN | IHRE MEINUNG

Weitere Schlagzeilen

» Trainer Dirk Jenke meldet sich zurück

» Im "Kraxelmaxl" endlich mal wieder Höhenluft geschnuppert

In der Vorbereitung testen Woltmershausens Oberliga-Handballerinnen ihren Grenzen aus / Zwei Zugänge vom Zweitligaabsteiger Oytan

» Kinderfest am Blocklander Wümmedeich

Harry Börner lädt wieder Mädchen und Jungen zum Spielfest ein / Mit Siegerehrung geht es los

SUCHE

LOGIN
Bitte melden Sie sich an:
Benutzername
Passwort
[Passwort vergessen?](#)
[Noch nicht registriert?](#)

WETTER

Höchsttemperatur am Tag **21**

Tiefstwerte in der Nacht **14**

TIPPS UND TERMINE
Suchwort
Datum



SPEZIAL: Der Konflikt in Georgien hat eine politische Krise zwischen Russland und der EU ausgelöst - Hintergründe. »»



SPEZIAL: Der Countdown beginnt - auf dem Parteitag der Demokraten soll Barack Obama offiziell zum Kandidaten gekürt werden. »»



HINTERGRUND: Die politische Lage in Hessen. »»



PORTRÄT: Asif Ali Zardari, der Mann der ermordeten Benazir Bhutto, greift nach der Macht. »»

BILDER DER WOCHE

- SERVICEPOINT
- ABOSERVICE
- E-PAPER
- ABOCARD
- ANZEIGENSERVICE
- TICKETS
- HISTORISCHE ZEITUNGEN
- KARRIERE BEI UNS
- KONTAKT
- IMPRESSUM

- ANZEIGENMÄRKTE
- ONLINE-ID
- Immobilienanzeigen
- Autoanzeigen
- Stellenanzeigen
- EXTRA-Markt
- Reise & Erholung

WERDER-SPEZIAL



Das große WERDER-SPEZIAL zur Bundesliga-Saison 2008/2009. »»

BROSCHÜRE GEGEN RECHTS



Die unterschätzte Gefahr: Neonazis in Niedersachsen. »»

POTT UND PANN



IN DIESER WOCHE: Helmut Bittlingmaiers Abschiedsrezept - Zanderfilet mit Graupenrisotto aus dem "Apicius" »»

ZEITUNG IN DER SCHULE